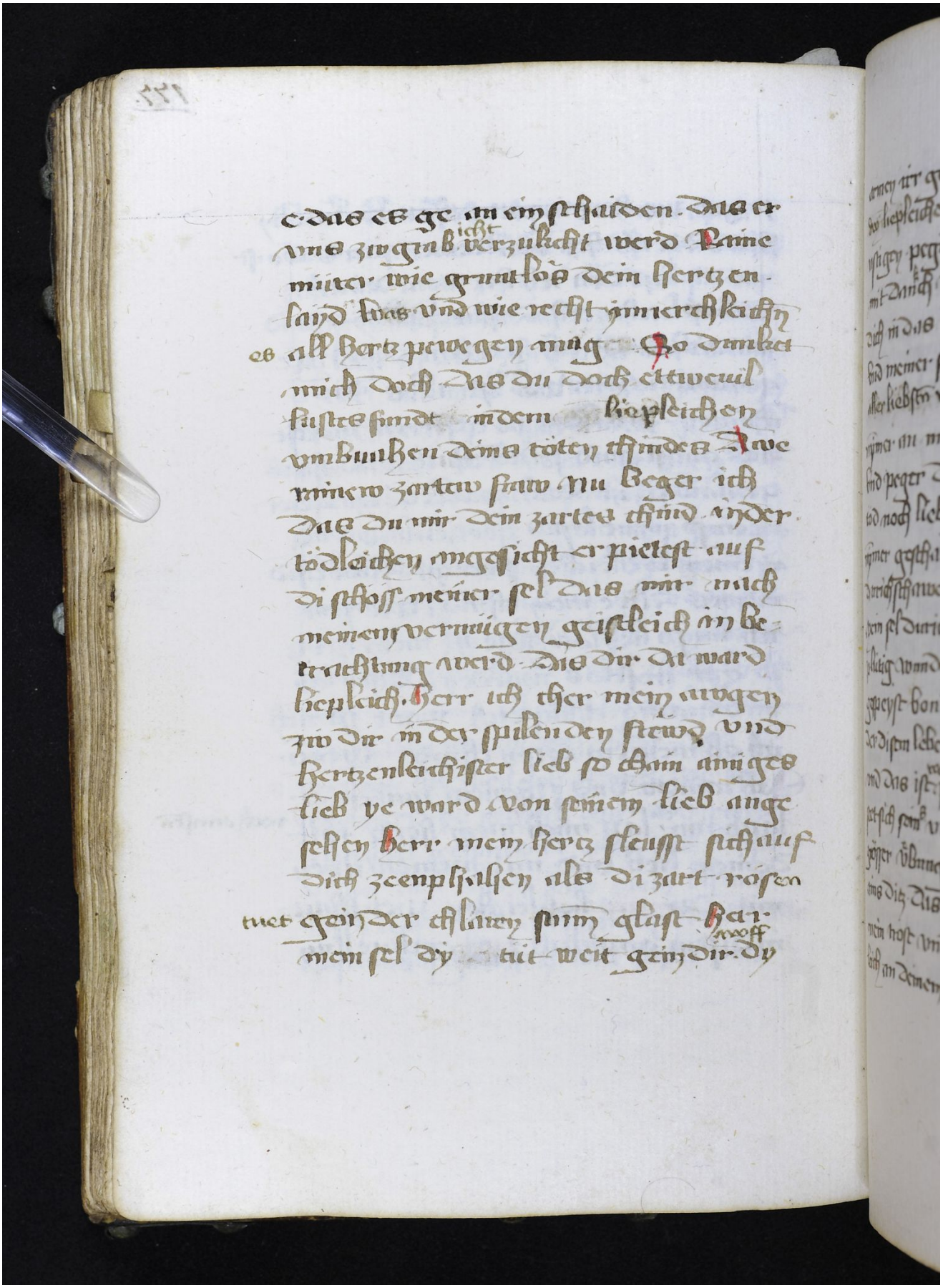
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



c. das es ge im ein schaiden. das er
me zu gib verzuicht werd. Pame
mitter. wie grunt lös dein hertzen
laid was und wie recht jmmerchlichen
es alp hertz pewegen mag. Ho dimbet
mich doch das du doch ettweil
lustes sindt indem liepleichen
umbunhen deine töten chindes. Ave
mineu zartew frau. nu beger ich
das du mir dein zartes chind jnder
tödleichen angesicht erpietest auf
di schoss meiner sel das mir mich
meinen vermuigen geistleich jn be
trachtung werd. das dir dir ward
liepleich. Herr ich cher mein augen
zu dir in der spilenden frewd und
hertzenleichister lieb so cham ainiges
lieb ye ward von seinem lieb ange
sehen herr mein hertz fleust sich auf
dich zeenpfahen als di zart rosen
tuet gein der chlaren sunn glast. Ha. woff
mein sel dy tut weit gein dir. dy